

kritisiert werden. Dabei hat jeder Genosse und auch Abgeordnete Position zu beziehen. Dazu müssen wir unsere Genossen und Abgeordneten mit Kenntnissen ausstatten und befähigen. Es gibt wohl keine Mitgliederversammlung der Grundorganisation unserer Gemeinde, wo nicht Standpunkte zu kommunalen Fragen erarbeitet werden; unsere Abgeordneten nehmen ihr Rüstzeug aus den Gemeindevertretersitzungen und themenspezifischen Abgeordnetenschulungen mit. Auch im Parteilehrjahr wird immer ein Stückchen „kleine Politik“ erörtert. Unsere befreundeten Parteien, bei uns vor allem die Ortsgruppe der CDU, sind in die ideologische Arbeit einbezogen.

Für uns gilt es nun, diesen Prozeß sozialistischer Demokratie in Vorbereitung der Kommunalwahlen weiter zu intensivieren. Unsere Verantwortung als Rat und meine als Bürgermeister besteht darin, die besten Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit der Abgeordneten zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Arbeit mit der Bilanz. Betonen möchte ich, daß alles das, was wir in den letzten Jahren geschaffen haben, ohne das Zusammenwirken mit unseren Betrieben nicht möglich gewesen wäre. Unsere beiden LPG, die zwischenbetrieblichen Organisationen, der Staatliche Forstwirtschaftsbetrieb Templin, der VEB Schweinezucht und -mast Haßleben und der VEB Binnenfischerei haben auf der Grundlage von Kommunalverträgen wesentlich zur Entwicklung unseres Dorfes beigetragen.

## **Wir haben die Wohnungsfrage gelöst**

Wie überall, steht dabei die Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem im Mittelpunkt. Bis Ende vorigen Jahres haben wir sie gelöst. Das ist leicht gesagt. Mit einem Durchschnittsalter von 32 Jahren, wir sind das jüngste Dorf im Kreis, ist die Wohnungsfrage eine große und auch ständig neue Herausforderung. In unserem Standesamt liegen für dieses Jahr weitere Anmeldungen auf Eheschließungen vor - also kein Grund zum Ausruhen.

Ich muß auch sagen, daß mit zunehmender Versorgung mit Wohnraum die Ansprüche unserer Bürger wachsen. Mit 250 Neubauwohnungen im Dorf gibt es schon mal Probleme, eine Altbauwohnung an den Mann bzw. die Familie zu bringen. Die Bedürfnisse steigen, das bringt auch neue Fragen mit sich. Hier ist eine gute und solide Arbeit der gesellschaftlichen Kräfte gefragt, so auch des Wohnraumvergabeaktivs und der betrieblichen Wohnungskommissionen. Immer sind Entscheidungen den Bürgern zu erklären. Vierteljährlich wird der Wohnraumvergabeplan vor der Ortsparteileitung abgerechnet. Die Wohnprobleme lösen wir über den Bau von Eigenheimen, den betrieblichen Wohnungsbau und die Modernisierung/Rekonstruktion.

Beachtliche Ergebnisse gibt es auch auf vielen anderen Gebieten. Für jedes Kind- können wir einen

Krippen- und Kindergartenplatz zur Verfügung stellen, eine gut ausgestattete Schule mit Turnhalle ist am Ort. Die gesundheitliche Betreuung ist mit 6 Ärzten im Landambulatorium gewährleistet; eine Jugendzahnstation ist unsere jüngste Errungenschaft. Unser Genosse Doktor, Leiter des Landambulatoriums und Mitglied der Ortsleitung, hat an dieser Entwicklung wesentlichen Anteil. Jeder dritte Erwachsene ist Mitglied der BSG Traktor; wir besitzen ein neues Sportlerheim mit Kegelbahn und spielen Fußball in der Bezirksklasse. 6 Volkskunstkollektive, vom Keramikzirkel bis zu den Jagdhornbläsern, wirken in unserem Dorf. Aus einer alten Busgarage entstand ein moderner Jugendklub mit 90 Plätzen - in Eigenleistungen der Jugendlichen. Es erscheint uns von Bedeutung, die Errungenschaften unserer Republik, unseres Bezirkes, Kreises und Dorfes den Bürgern häufiger in Erinnerung zu bringen. Es liegt in der menschlichen Natur, sich schnell an Positives zu gewöhnen.

Die Ortsleitung der SED und der Rat der Gemeinde erarbeiten eine Übersicht, was seit dem VIII. Parteitag der SED in unserem Ort geleistet, geschaffen und gebaut wurde. Das ist unbestreitbar der Zeitraum mit der größten Entwicklung.

Ein wesentliches Merkmal für die wachsende Identifizierung der Bürger mit ihrem Dorf und ihrer Staatsmacht bildet die Bereitschaft, an Vorhaben des „Mach mit!“-Wettbewerbes teilzunehmen. Auch hier wirken unsere Genossen und Abgeordneten als Initiatoren, indem sie die Bürger ansprechen, Maßnahmen organisieren, Leistungen der Betriebe koordinieren.

Natürlich gibt es bei uns auch noch Reserven. Der Leistungsvergleich der Gemeinden, der anlässlich der 8. Bürgermeisterkonferenz des Bezirkes übergeben wurde, weist uns darauf hin. Auch die 7. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei zeigt uns weitere Aufgaben auf, die im kommenden Jahr zu lösen sind und denen wir uns stellen.

Welche Schlußfolgerungen ziehen Ortsleitung und Gemeindevertretung?

1. Wir wollen in Vorbereitung der Kommunalwahlen jeden Bürger von unseren Erfolgen überzeugen und vor allem für die weitere Arbeit gewinnen. Um jedes Bekenntnis für unsere Sache wird gekämpft.
2. Die Ortsleitung der SED und der Rat der Gemeinde schaffen für die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie die besten Voraussetzungen. Wir befähigen die Kommunisten und Abgeordneten zur offensiven Propagierung unserer Ziele, gestalten unsere Arbeit für jeden zugänglich und sichern den ständigen Dialog mit den Bürgern.
3. Wir arbeiten zielstrebig an der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, sichern und verbessern unsere erreichten Ergebnisse bei der Lösung der Wohnungsfrage. Die Zusammenarbeit mit den Betrieben des Territoriums intensivieren wir.